

Eine fantastische Spieluhr mit Polkas, Walzern und Chorälen

Das Weltmusik-Trio Quetsch 'n' Vibes spielte im Rahmen der Meerschein-Konzerte im Grazer Minoritensaal schwungvoll auf

Rasante Polkas, Walzer und Bach-Choräle, Eigenkreationen und Volksmusik aus Nord und Süd haben Jonny Kölbl, Leo Waltersdorfer und Hannes Schöggl bei den Quetsch 'n' Vibes im Angebot. Wie der

Name vermuten lässt, steht Kölbls Steirische Harmonika im Mittelpunkt eines kurzweiligen Programms, in dem Marimba, Vibraphon, Hang-Drums und Percussion fantastische Klangfarben beisteuern.

Flott wird die golden-silberne Wiener Operettenzeit an Singender Säge oder afrikanischer Mbira durchwandert. Ein wenig funktionieren die Quetsch 'n' Vibes dabei wie eine mechanische Spieluhr: Silberfunkelnd

und sehr brav wird die Musik aus aller Welt im Minoritensaal ins Kleinformat des Sonntagvormittags gebracht. Das tut keinem weh, ist gut ausgeführt und sorgt für routiniertes Staunen.

Die Meerschein-Konzerte neigen sich schon dem Ende zu. Ein letztes Mal wird am 12. März (11 und 17 Uhr) der Minoritensaal Schauplatz einer feinen musikalischen Begegnung mit Sopranistin Tetiana Miyus, dem Oboisten Stanislav Zhukovsky und Florian Birsak am Hammerflügel. F. Jureček